

## Bertha von Suttner an Arthur und Olga Schnitzler, 30. 3. 1914

30/III 1914

Geehrter Dichter und liebe Dichtersgattin

Das war mir u. noch jemand anders eine herbe Enttäufchung geftern: zuerft zu-  
und dann abgefagt! Das müffen Sie wieder gutmachen. Eine Dame kam nur, weil  
5 fie fich fo fehr auf Ihr in Ausficht geftelltes Erfcheinen fo freute. Und fie nahm  
mir das Verfprechen ab fie bei der nächften Gelegenheit wieder zu rufen. Es ift  
die Pr. LOTHAR METTERNICH (Schwägerin der Fürftin PAULINE). Die wäre glück-  
lich, mit Ihnen zufammenzukommen. Also bitte: beftimmen Sie einen der 3 Tage  
diefer Woche: Donnerstag, Freitag oder Samstag – und ich arrangiere einen ganz  
10 intimen kleinen Nachmittags-Gedankenaustaufch nur Sie beide, meine Freundin  
METTERNICH und höchftens noch zwei drei Perfonen (5 Uhr)

Einer lieben Antwort gewertig

Bertha Suttner

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ66.198.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 765 Zeichen (aufgeprägte Krone in Golddruck)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »SUTTNER« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4773.

maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

7 Pr.] Prinzessin

### Erwähnte Entitäten

Personen: Pauline von Metternich-Sándor, Karoline Franziska von Metternich-Winneburg, Olga Schnitzler

Orte: Wien